Thomas **Schulte-Lünzum**, Leitung FD 82- Leistungs- und Rechtsangelegenheiten SGB II, Jobcenter Kreis Recklinghausen, Recklinghausen
Markus **Just**, Bereichsleitung Soziale Hilfen und Beratung, Diakonisches Werk in Recklinghausen e.V., Recklinghausen
Torsten **Pott**, Immobilienfachmann, Diakonisches Werk in Recklinghausen e.V., Recklinghausen
Moderation: Martin **Kositza**, Fachreferent, BAG W, Berlin

5. Krisenintervention zum Wohnungserhalt – im Rahmen der Hilfen nach den §§ 67 ff SGB XII?
Krisenintervention zum Wohnungserhalt wird häufig von freien Trägern geleistet, jedoch zum Zeitpunkt einer solchen Krisenintervention ist die Finanzierung des Angebotes oft nicht gesichert.
Bernhard **Mülbrecht**, Koordinator Projekt „Brückenschlag", Münster
Ziel des Projektes „Brückenschlag" ist, Familien mit Hilfen nach den §§ 67 ff SGB XII bei der Überwindung der sozialen Schwierigkeiten zu unterstützen sowie familien- und migrationsspezifische Bedarfe zu identifizieren. Zentral sind dabei Hilfen bei der Beschaffung und Erhalt einer mietvertraglich abgesicherten Wohnung.
Gabriele **Zumbrink**, Sachgebietsleiterin im Referat Sozialplanung und Qualifizierung, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe, Münster
Moderation: Sabine **Bösing**, stellv. GF, BAG W, Berlin

15.00 Kaffeepause

15.30 Abschlussgespräch
Prävention von Wohnungsverlusten: Herausforderung für Bund, Länder und Kommunen
Welches sind die bewährtesten und wichtigsten Instrumente und Maßnahmen?
Wie können Länder und der Bund Prävention befördern?
Wie bringen sich Freie Träger und die Wohnungswirtschaft ein? Was muss der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung leisten?
Es diskutieren:
Stadträtin Cornelia **Wilkens**, Leiterin des Dezernats für Soziales und Kultur der Stadt Münster
Susanne **Hahmann**, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe, Köln / Berlin
Annett **Jura**, Abteilungsleiterin Wohnungswesen und Immobilienwirtschaft, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Berlin
Jürgen **Thomas**, Referatsleiter, MAGS NRW, Düsseldorf
Stefan **Wismann**, Geschäftsführer, Wohn + Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH
Matthias **zu Eicken**, Referent für Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin
Moderation: Werena **Rosenke**, BAG W, Berlin

16.45 Tagungsende

Organisationshinweise

Veranstalterin:
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Tagungsleitung:
Werena Rosenke, Geschäftsführerin
BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

Tagungsort:
Historisches Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt, Münster

Tagungsbeitrag:
€ 80,00 Mitglieder der BAG W
€ 100,00 Nichtmitglieder
€ 50,00 Bürgergeld-Beziehende, Studierende (mit Nachweis)
Wohnungslose Menschen zahlen keine Teilnahmegebühr.
Im Tagungsbeitrag sind Mittagsimbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

Anmeldungen:
mit beiliegendem Vordruck bis zum 06. April 2023 an:
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.
Waidmannsluster Damm 37, 13509 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Bitte beachten Sie: Bei zu hohen Anmeldezahlen kann die Anmeldefrist vorzeitig schließen.
Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

Rücktritt:
Später als 10 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (ab 07.04.2023) werden 30 % berechnet. Später als 4 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn (ab 13.04.2023) werden 70 % berechnet. Mit Tagungsbeginn werden 100% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Bezahlung:
Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

XIV. Präventions- und Fachstellentagung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Verhinderung des Wohnungsverlustes – wichtiger denn je!

Eine Tagung in Kooperation mit der Stadt Münster

STADT MÜNSTER

17. April 2023
Münster

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.

XIV. Präventions- und Fachstellentagung der BAG W

Verhinderung des Wohnungsverlustes – wichtiger denn je!

Angesichts hoher Inflationsraten und drastisch gestiegener Heiz-, Strom und Lebensmittelkosten zeichnet sich seit Monaten eine deutliche Verschärfung der persönlichen Situation vieler Menschen in Deutschland ab. Parallel steigen vielerorts die Mieten, die inzwischen immer öfter an die Inflation gekoppelt sind. Für viele Haushalte sind diese Mehrkosten kaum noch zu stemmen. Ihnen drohen in der Folge (Energie-)Armut, Mietschulden und Wohnungsverlust. Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe, aber auch der Mieter- und Schuldnerberatungen sowie die Tafeln berichten von einem deutlich gestiegenen Andrang. Besonders stark betroffen sind Haushalte mit geringem Lohneinkommen oder mit Sozialleistungsbezug. Schon im Jahr 2018 mussten ca. ein Viertel aller Haushalte in deutschen Großstädten (3,1 Mio. Menschen) über 40 Prozent des Einkommens für das Wohnen ausgeben und galten damit offiziell als wohnkostenüberlastet. Die aktuellen Entwicklungen werden – wenn nicht effektiv gegengesteuert wird – diesen Personenkreis deutlich erweitern und die Lage der Betroffenen dramatisch verschlechtern.

Die Prävention von Wohnungsverlusten nimmt damit eine immer wichtigere Rolle ein. Die Anstrengungen zum Erhalt der eigenen vier Wände müssen also weiter intensiviert und an die aktuellen Entwicklungen und Probleme angepasst werden.

Deswegen ist es Ziel dieser Tagung, für präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Wohnungsverlusten zu werben, erfolgreiche Modelle vorzustellen und die Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren Kommune, Vermieter und freie Träger der Wohnungslosenhilfe auszubauen. Dabei wird der Blick nicht nur auf die Großstädte, sondern auch auf die Situation in ländlichen Regionen gerichtet. Vorgestellt werden u.a. der gesamtstädtisch präventive Handlungsansatz der Stadt Münster und der Landkreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf sowie die Präventionsbestrebungen im Rahmen der NRW-Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!". Außerdem stehen spezielle Hilfen für Familien und junge Erwachsene und die Bedeutung der §§ 67 ff SGB XII bei der Prävention auf der Tagesordnung.

Wir wenden uns mit dieser Tagung an Mitarbeitende kommunaler Fachstellen, an Mitarbeitende der freiverbandlichen Wohnungslosenhilfe, der Wohnungswirtschaft und der Jobcenter sowie an Expert:innen in eigener Sache, in Verbänden, der Wissenschaft und Ministerien.

Wir bedanken uns herzlich für die kooperative Unterstützung der Stadt Münster.

Werena Rosenke,
Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
und Tagungsleitung

Montag, 17. April 2023

ab 09.00 **Registrierung zur Tagung**
Begrüßungskaffee

10.30 **Begrüßung**
Susanne **Hahmann**, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe, Köln / Berlin
Grußworte
Markus **Lewe**, Oberbürgermeister der Stadt Münster
Markus **Leßmann**, Leiter der Abteilung Soziales, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS), Düsseldorf
Moderation: Werena **Rosenke**, Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe, Berlin

11.00 **Vortrag**
Die Landesinitiative NRW „Endlich ein ZUHAUSE!" und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung der Prävention
Jürgen **Thomas**, Referatsleiter im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS), Düsseldorf

11.30 **Vortrag**
Die Entwicklung eines gesamtstädtischen präventiven Handlungsansatzes in Münster
Heinz **Lembeck**, Abteilungsleiter Leistungen für Flüchtlinge und Wohnraumsicherung, Sozialamt, Stadt Münster

12.00 **Vortrag**
Soziale Dienstleistungen an der Schnittstelle zwischen Wohnungswirtschaft und Sozialarbeit
Soziale Wohnraumagenturen – ihre Bedeutung bei der Prävention von Wohnungsverlusten
Doreen **Petri**, Geschäftsführerin der Neuen Wohnraumhilfe Darmstadt, Darmstadt

12.30 Mittagspause

13.30 **Arbeitsgruppen**

1. **Das Präventionssystem Münster "Endlich ein ZUHAUSE!" + Sozialdienst Wohnungsnotfälle: Entwicklung, Erfolge, Herausforderungen**
   Im Plenum sind die Eckpunkte des Münsteraner Präventionssystems vorgestellt worden; in der AG stehen zur vertiefenden Diskussion zur Verfügung:
   Florian **Stritzke**, Fachstellenleiter Fachstelle Wohnraumsicherung, Sozialamt, Stadt Münster
   Marla **Sigismund**, Mitarbeitende Projekt „Endlich ein ZUHAUSE!", Fachstelle Wohnraumsicherung, Sozialamt, Stadt Münster
   Ines **Hemker**, Caritas-Sozialdienst Wohnungsnotfälle, AG Sozialdienst Wohnungsnotfälle, Münster
   Marcus **Hopp**, Bereichsleitung Beratungs- und BildungsCentrum der Diakonie, AG Sozialdienst Wohnungsnotfälle, Münster
   Moderation: Joachim **Krauß**, Fachreferent, BAG W, Berlin

2. **Prävention in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft und privaten Vermietenden**
   In jeder Interventionsphase zur Verhinderung eines Wohnungsverlustes gibt es einen festen Kern von Akteuren: Zentrale Fachstelle, Beratungsstelle der Hilfen im Wohnungsnotfall (nach den §§ 67ff SGB XII), Jobcenter und natürlich die Wohnungswirtschaft und private Vermieter. Wie kann eine gute Kooperation gelingen?
   Sebastian **Albers**, Abteilungsleitung Hausbewirtschaftung, Wohn + Stadtbau, Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH, Münster
   Svenja **Haidar**, Koordination „Endlich ein ZUHAUSE!", Fachstelle Wohnraumsicherung, Sozialamt, Stadt Münster
   Matthias **zu Eicken**, Referent Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik, Haus & Grund Deutschland, Berlin
   Moderation: Annika **Maretzki**, Fachreferentin, BAG W, Berlin

3. **Prävention von Wohnungsverlusten im ländlichen Raum / in Landkreisen**
   Der Aufbau präventiver Hilfestrukturen in Landkreisen stellt die beteiligten Akteure vor besondere Herausforderungen: Dazu zählen etwa dezentrale Zuständigkeiten für die Hilfen nach SGB XII, SGB II und Ordnungsrecht, unterschiedlich strukturierte Wohnungsbestände und unterschiedlicher Problemdruck bei den Gemeinden eines Landkreises sowie die räumlichen Distanzen. Deswegen sind verbindliche Netzwerkstrukturen und mobile, aufsuchende Angebote im ländlichen Raum Dreh- und Angelpunkte.
   Philipp **Arning**, Projektkoordinator, Sozialamt Kreis Warendorf, Kooperations- und Unterstützungsprojekt zur Prävention von Wohnungsnotfällen im Kreis Warendorf, Warendorf
   Fabian **Pollmann**, Alexianer IBP GmbH, Coesfeld; Thomas **Niemann**, Verein für katholische Arbeiterkolonien in Westfalen, Münster; Stefan **Röttger**, WohnBau Westmünsterland eG. - Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!" Kreis Coesfeld
   Michael **Winkler**, Wohnungsnotfallhilfe Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!", Caritasverband Emsdetten-Greven e.V, Emsdetten
   Moderation: Paul **Neupert**, Fachreferent, BAG W, Berlin

4. **Prävention bedarfsgerecht organisieren: Wohnungslosigkeit junger Menschen verhindern**
   Oft ziehen junge Menschen trotz fehlender Zusage des Sozialleistungsträgers aus den elterlichen Haushalten aus und es werden keine Unterkunftskosten im SGB II anerkannt. Dies kann das sogenannte „Sofa-Hopping" zur Folge haben, eine weit verbreitete Form der versteckten Wohnungslosigkeit, die eine Abwärtsspirale in Gang setzen kann. Im Kreis Recklinghausen wird bei der Prävention von Wohnungslosigkeit u.a. besonderes Augenmerk auf die Zielgruppe der jungen Erwachsenen gelegt. Die Heranwachsenden benötigen einen besonderen Unterstützungsbedarf bei der Vorbereitung auf die Rechte und Pflichten eines Mieters, aber auch der allgemeinen Lebensführung.

Verhinderung des Wohnungsverlustes – wichtiger denn je!

XIV. Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Eine Tagung in Kooperation mit der Stadt Münster
17. April 2023 von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Münster

BAG W e.V.
Waidmannsluster Damm 37
13509 Berlin
Telefon: 030 / 28445370
E-Mail: info@bagw.de

Rechnungsadresse

Anmeldeschluss: 06.04.2023

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an, ggf. bitte einen weiteren Anmeldebogen nutzen:

Name/Vorname	Einrichtung	E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4	AG 5
			☐	☐	☐	☐	☐
			☐	☐	☐	☐	☐
			☐	☐	☐	☐	☐

Bitte kreuzen Sie in der obigen Tabelle die gewünschte Arbeitsgruppe an. Die Arbeitsgruppen lauten:
AG 1 – Das Präventionssystem in Münster „Endlich ein ZUHAUSE!“ + Sozialdienst Wohnungsnotfälle: Entwicklung, Erfolge, Herausforderungen
AG 2 – Prävention in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft und privaten Vermietenden
AG 3 – Prävention von Wohnungsverlusten im ländlichen Raum / in Landkreisen
AG 4 – Prävention bedarfsgerecht organisieren: Wohnungslosigkeit junger Menschen verhindern
AG 5 – Krisenintervention zum Wohnungserhalt – im Rahmen der Hilfen nach den §§ 67 ff SGB XII?

Zur Abwicklung der Anmeldung benötigen wir sowohl eine Rechnungs- als auch eine Adresse für den Versand der Anmeldebestätigung.

€ 80,00 für BAG W-Mitglieder ☐ Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W
€ 100,00 für Nicht-Mitglieder
€ 50,00 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis); Betroffene (mit Nachweis) zahlen keine Teilnahmegebühr

Dem/der Teilnehmenden ist bekannt und er/sie willigt darin ein, dass die zur Abwicklung der Veranstaltung erforderlichen persönlichen Daten auf elektronischen Datenträgern gespeichert werden. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten des/der Teilnehmende erfolgt unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung, siehe http://www.bagw.de/de/datenschutz.html.

Datum, Unterschrift